

die angebliche, aber durch nichts bewiesene Abkunft des Thomas von Capua von der Familie de Episcopo immer wieder als sichere Tatsache hingestellt worden. Ganz abwegig dürfte schließlich die Behauptung des Onofrio Panvinio (1530—1568) sein, unser Kardinal entstamme der römischen Familie der Savelli und sei ein Neffe Honorius' III. gewesen¹¹⁾.

Die tatsächliche Herkunft des Thomas von Capua ergibt sich aus einer Urkunde, die merkwürdigerweise bisher von allen Forschern einschließlich Emmy Heller übersehen worden ist. Am 14. November 1245 gestattete Innocenz IV. dem Magister Johannes de Obulo, eine neue Pfründe zu seinen bisherigen zu erwerben, und zwar, um das Andenken des T(homas), Kardinalpriesters von S. Sabina, zu ehren, welcher der Vatersbruder (*patruus*) des Johannes war¹²⁾. Dieser Magister Johannes de Obulo ist zweifellos identisch mit dem Magister Johannes de Ebulo, der als päpstlicher Subdiakon und Kapellan unter Innocenz IV., Alexander IV. und Urban IV. begegnet¹³⁾.

Der Magister Johannes de Ebulo wiederum trägt seinen Beinamen nicht nach dem Ort Eboli (mittelalterlich Ebulum) in der Provinz Salerno, sondern wegen seiner Zugehörigkeit zur Familie de Ebulo, wobei offenbleiben muß, ob der Familienname ursprünglich von dem Ort Eboli oder von einem Ahnherrn Ebulus, der sich nach seiner Heimat-

¹¹⁾ E. Celani, „De gente Sabella“. Manoscritto inedito di Onofrio Panvinio, Studi e documenti di storia e diritto 12 (1891) 283 u. 297. Panvinio will seine Belege gefunden haben „In registris Gregorii IX quae in Vaticana Bibliotheca servantur“. Die von L. Auvray und anderen 1896—1955 herausgegebenen Register Gregors IX. enthalten nichts dergleichen. Das ungedruckte Werk des Panvinio wurde benutzt auch schon von Nicola Ratti, Della famiglia Sforza 2 (Roma 1795) 297—347 für seine Kapitel Della famiglia Savelli; dort S. 299 u. 324 Anm. 3 über die Verwandtschaft des Kardinals Thomas von Capua mit Honorius III. Nach Ratti wiederum hat L. Passerini die Stammtafel der Savelli aufgestellt, in der Thomas von Capua als Sohn des Lucas Savelli und Neffe Honorius' III. erscheint: siehe P. Litta, Famiglie celebri italiane (Fortsetzung von L. Passerini, F. Stefani, F. Odorici, Milano 1852—1869), fasc. Savelli di Roma, tav. I.

¹²⁾ E. Berger, Les registres d'Innocent IV, Nr. 1684, auch hier der Schreibfehler *Obulo* statt *Ebulo*.

¹³⁾ Vgl. außer Berger 1684 noch F. Schillmann, Die Formularsammlung des Marinus von Eboli 1 (Bibl. des Preuß. Histor. Instituts in Rom 16, 1929) 116 Nr. 335; ferner C. Bourel de la Roncière, Les registres d'Alexandre IV, Nr. 1082, und J. Guiraud, Les registres d'Urban IV, Nr. 195, 998, 1012, 2454. Der Kapellan wird noch 1271 in einem Mandat Karls I. erwähnt: R. Filangieri, I registri della Cancelleria Angioina ricostruiti 7 (1955) 85 f. Nr. 126.